

original: 338 (3)  
 kopien : 166 158 148 152 162 164 177 250 262 268 344  
           MA HH JD BH RS RK AX RD

kopie nach kenntnisnahme vertraulich vernichten

kapstadt 2.2.81 1500

2 hhhh

= Orig  
 pb 2 suedafrikanischer handstreich gegen anc in naene maputo vom 30. januar.

1. hergang: berichterstattung von sa bewusst lueckenhaft. bekanntgegeben wurde nur ergebnis, d.h. ca 30 anc und 2 sa-tote, sa-truppen brachten einiges kriegsmaterial, selbstverstaendlich sovietischer herkunft, das angeblich in den angegriffenen haeusern gefunden wurde, zurueck.

eines der raetsel ist wie sa-stosstrupp, der ueber mehrere motorfahrzeuge verfuegte, an ort und stelle kam (strassendistanz grenze-maputo ca 130km). denkbar sind helikoptertransport, landung von der see, benuetzung der strasse, wurde landweg benuetzt,

waere das hinweis, dass hohe stellen in mozambique-fuehrung ueberfal lentweder tolerierten oder unterstuetzten, die anscheinend schwache reaktion der machel-regierung, das unbeninderte weiterfunktionieren der sa-dienste in mozambique sind nicht leicht zu erklaren, es sei denn, es bestuenden gewisse geheime "understandings" zwischen maputo und pretoria.

2. beweggruende fuer den angriff gemaess verteidigungsminister: sa haette mozambique und andere nachbarlaender wiederholt davor gewarnt, terroristen zu beherbergen, laender, die dies dennoch taeten, liessen sa keine wahl als zuzuschlagen, falls notwendig wuerde sa weitere schlaege dieser art austeilten, gluecklicherweise bestuenden anzeichen dafuer, dass westen (gemeint sind wohl usa) sich vermehrt darueber bewusst werde, dass terrorismus bekaempft werden muesse.

./.

kopie per telex an: - ambasuisse addis abeba, 2.2.81 1700h.  
                   - ambasuisse maputo, 2.2.81 1700h.

e. 6 7 7

-----  
 2.2.1981

1630 h. -t-



- 2 -

weitere gründe sind innenpolitisch: im hinblick auf parlaments-  
neuwahl vom 29. april will regierung zeigen, dass von aussen  
tatsaechlich gefahr droht und dass sie diese gefahr bekaempfen  
will und kann.

3. reaktion in suedafrika: im regierungslager begeisterung ueber  
husarenstreich des militaers. oppositionssprecher und presse  
koennen nicht umhin, als erfolg in bekaempfung eines aeusseren  
feindes zu begruessen, andernfalls sie sich dem vorwurf,  
unpatriotisch zu sein, aussetzen wuerden. kritische stimme  
lediglich von chief buthelezi: "this kind of tragedy creates  
intense hatred and hardens feelings."

4. erstaunlich ist, dass sa-regierung zum ergebnis kam, sich diese  
operation leisten zu koennen. sie befuerchtet also weder eine  
reaktion schwarzafrikas noch die der vereinten nationen. was  
anlass dieser selbstsicherheit ist, kann ich nicht feststellen.  
entweder ist die hiesige regierung davon ueberzeugt, dass weder  
die frontstaaten noch die un suedafrika etwas anhaben koennen,  
oder sie ist bereit, gewisse unannehmlichkeiten (z.b. beschraenkte  
sanktionen oder militaerischen druck der noerdlichen nachbar-  
staaten) in kauf zu nehmen. ich erinnere in diesem zusammenhang  
an das, was mir pik botha vor seiner abreise in die schweiz vor  
bald zwei jahren sagte: eine verschlechterung der aussenpolitischen  
lage suedafrikas waere reformen im inneren gemaess dem prinzip  
"pass dich an oder stirb" foerderlich.

fazit: das einzige, das man mit sicherheit sagen kann, ist dass  
p w botha entschlossen ist, die kommenden wahlen fuer sich und seine  
nfluegel der regierungspartei zu gewinnen und dass er zu diesem zweck  
k

bei der waehlerschaft das gefuehl des bestehens einer starken vom  
a u s l a n d kommenden gefahr erwecken moechte. bruggmann

kopien bitte an addis abeba und maputo

ambasuisse